

Damit „die Kirche im Dorf bleibt“:

# ST. COLOMAN

## braucht Ihre Hilfe!



### **Einzig Kolomankirche in Baden-Württemberg**

Koloman gilt als Schutzpatron für Vieh und gegen Krankheiten, Hochwasser und Feuergefahr. In Österreich und Bayern befinden sich meist in kleineren Kirchen und Kapellen Verehrungsstätten dieses irischen Pilgers, der sich der Legende nach auf dem Weg nach Jerusalem befand und in Stockerau bei Wien im Jahr 1012 festgenommen, gefoltert und an einem Holunderbaum erhängt wurde. Er wurde aufgrund seiner fremd klingenden Sprache wohl für einen Spion gehalten.

### **1382 erstmals erwähnt**

Die Anfänge der kleinen Kirche sind nicht nachgewiesen. Urkundlich erwähnt wird St. Coloman in Wetzgau erstmals 1382 anlässlich der Schenkung einer Gmünderin zugunsten von „sant koloman an daz gotzhus ze wegshain“. In Baden-Württemberg gibt es nur eine Kirche, nämlich die Kolomankirche in Wetzgau, die dem Heiligen geweiht ist. Recherchen von Historikern gehen davon aus, dass im 18. Jahrhundert eine ganze Reihe von Maßnahmen zur Profilierung der Wetzgauer Kolomankirche als Wallfahrtsort erfolgten. Dazu zählen unter anderem das Ölbild von Carl Tiefenbronn mit dem Kolomanritt (1746), oder die Übertragung der Kolomanreliquie vom Kloster Melk nach Wetzgau 1756.



Seit dem Ortsjubiläum „750 Jahre Wetzgau“ im Jahr 2016 wird der Kolomanritt im zweijährigen Rhythmus durchgeführt. Bis zu 70 Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden nehmen teil. Vor der Neuzeit fand diese Reiterprozession um das Jahr 1790 an Pfingsten zu Ehren des Heiligen Koloman statt.

### **Finanzierung nur mit Spenden möglich**

Rund 437.000 Euro wird die Behebung der Schäden und die Renovierung der Kolomankirche kosten. Die Diözese Rottenburg-Stuttgart hat diese Summe als Gesamtkostenobergrenze festgelegt und die Finanzierung vorgegeben: Die Kirchengemeinde hat mit 200.000 € den Hauptteil zu tragen, 109.000 € stellt die Diözese (aus dem Ausgleichsstock) zur Verfügung. Das Denkmalamt gewährt einen Zuschuss in Höhe von 80.000 €. Die rund 50.000 €, die dann noch fehlen, sollen über Spenden aufgebracht werden.



„Wir sind auf die Hilfe von vielen Menschen, Institutionen und der örtlichen Gemeinschaft angewiesen“, betont Pfarrer Matthias Frank. Auch die Stadt Schwäbisch Gmünd wurde um Mitfinanzierung gebeten.

### Aufwändige Sanierung im Jahr 2025

Es ist viel zu tun am Wetzgauer Kleinod: Risse im Mauerwerk, Fäulnis und Holzschädlinge in Dach- und Deckenkonstruktion. Die Wände von Langhaus und Chor sind grau von Kerzenruss und Staubablagerungen seit der letzten Innenraumrenovierung 1977/78. Die Maßnahmenliste ist lang und umfasst im Wesentlichen die statische Ertüchtigung des Traufpunktes der Dachkonstruktion, Verpressung von Rissen in den Außenwänden und den Chorbogenwänden inkl. restauratorischer Begleitung, sowie Restauratorische Arbeiten im Innenbereich. Ergänzend wird ein Austausch bzw. Konservierung von Natursteinelementen notwendig. Weitere zu berücksichtigende Belange betreffen den Artenschutz, die Aspekte des Sicherheitsschutzes im Turm mit hölzernem Glockenstuhl sowie die Innenausstattung, Beleuchtung und Beheizung der Kirche.

Um die Arbeiten in der Gesamtheit zügig durchführen zu können wird die Kirche mit Turm sowohl von außen als auch von innen komplett eingerüstet. Begonnen werden soll im Februar 2025. Läuft alles rund, könnte nach den Sommerferien die Fertigstellung gefeiert werden.

### Zukunft der Kirche im Stadtteil Rehenhof/Wetzgau

Bis zur baubedingten Schließung werden in St. Coloman Benefizveranstaltungen stattfinden. Einen Veranstaltungsplan mit allen Terminen gibt es unter [www.seelsorge-limeshoehe.de](http://www.seelsorge-limeshoehe.de). Nach Wiedereröffnung soll die Kolomankirche nicht nur als Ort für klassische Gottesdienste, sondern auch als Ort der Begegnung mit Lesungen, Konzerten, Theater und neuer Formen spiritueller und meditativer Angebote dienen. Auch die Feier von Hochzeiten und Taufen in Verbindung mit den Möglichkeiten im Himmelsgarten, wie grünes Trauzimmer und Dorfgemeinschaftshaus, sollen künftig Schwerpunkte einer intensiveren Nutzung werden. Nach unserem Leitgedanken: „Kirche bleibt nur im Dorf, wenn sich die Gesamtgesellschaft darum kümmert“ bitten wir um Ihre Hilfe und Unterstützung!

#### Bitte beachten Sie:

Für Spendenbescheinigungen benötigen wir auf Ihrer (Online-) Überweisung die Angabe ihres vollständigen Namens und ihre Adresse im Feld Verwendungszweck. Außerdem gilt: Bei Zuwendungen bis 300 Euro reicht ein „vereinfachter Nachweis“, zum Beispiel ein Ausdruck oder Durchschlag vom Zahlungsbeleg.

## Bitte spenden Sie!

Katholische Kirchengemeinde **St. Maria Wetzgau-Rehenhof**  
Verwendungszweck „Sanierung Kolomankirche“  
Kreissparkasse Ostalb | IBAN DE 91 6145 0050 0440 0017 93